



Urkunden

Von Beginn des Neuanfangs an bekamen die Kinder zum Saisonende Urkunden. Entweder für die Teilnahme oder für die besten Spieler und Torschützen.

Die beste Mannschaft des HSV war in der zweiten Saison die F-Einsteiger um Trainer **Kai Schulz**. In der Hinserie erreichte sie 32:18 Tore und 7 Punkte – das bedeutete den 5. Tabellenplatz der 8 Mannschaften.

In der Rückrunde klappte es dann richtig gut: Die Jungs erspielten 14 Punkte bei 18:15

Toren und damit den 2. Tabellenplatz von 5 Mannschaften. Die meisten Tore schoss **Julien Müller** – die exakte Anzahl ist aber nicht bekannt. In der Hallensaison spendete die Firma **Automaten W. Weichbrodt** den 14 Spielern der Mannschaft Trainingsanzüge.



Die F-Einsteiger 1997/98

Hinten von links: Trainer **Kai Schulz**, **Marc Bösel**, **Gerrit Lampe**, **Rena Isensee**, **Frederick Singfield**, **Lorenz Unger**

Vorne von links: **Alexander Flak**, **Pascal Hoppe**, **Julien Müller** und **Marc Ziegert**

Es fehlen: **Tobias Wacht**, **Jannis-David Wienke**, **Hannes Franke**, **Sascha Beinert**, **Alexander Weigelt**, **Nico Weichbrodt**, **Sven Mohrdieck**

Die ersten Titel und noch eine Mannschaft

Ständige Werbung

In den ersten Jahren des Neuaufbaus wurde zum Beginn jeder Saison ein „Schnuppertraining“ angeboten, um neue Spieler zu gewinnen. Außerdem gab es Aufrufe in der Presse.

In der Spielserie 1998/99 gab es die nächste neue Mannschaft – man fing nun „ganz von unten“ an: Die erste G-Jugend war dazu gekommen – **Michael Gradias** trainierte die Mannschaft. Und es gab mehrere Urkunden und Titel. Damit war der Grundstock für einen erfolgreichen Neuaufbau endgültig gelegt. 43 Aktive waren es inzwischen.

Inzwischen hatte auch keiner mehr Bedenken, die wöchentlichen Tabellen anzusehen – der HSV stand schon wieder ganz gut da. Insgesamt waren es nun fünf Mannschaften, die für den HSV „ins Rennen“ gingen. Und es gab am Ende auch zwei Titel.

In der HSV-Zeitung wird auch von den ersten Enttäuschungen berichtet: „Daß die Jugendabteilung gute Arbeit leistet, wird inzwischen auch von den anderen Vereinen erkannt. Deshalb müssen in der Saison 1998/99 zwei Mannschaften auf ihre Leistungsträger verzichten – sie wechselten zu den größeren Stadtvereinen.“ So lief man zu dieser Zeit immer Gefahr, dass gute Spieler von größeren Vereinen abgeworben wurden.